

Das Eisstadion ist fertig – nur wie kommt man hin?

Radwegalternativen für den Unfallschwerpunkt Holzbachstraße

Ein besonders ärgerliches Beispiel einer groben Lücke im Fahrradwegnetz stellt die Holzbachstraße zwischen Bgm.-Ackermann-Straße und Badstraße dar. Die Holzbachstraße weist auf der Westseite vor dem ehemaligen Gelände der „Quieta“ und vor dem Sportbad einen 2-Richtungs-Radweg auf, der im Bereich der Bahnunterführung nur mit einem provisorisch geflickten Fußweg verbunden wird und laut Polizei-Aussagen zu den auffälligsten Unfallschwerpunkten zählt. Dem Aufkommen an Fußgängern und Radlern wurde das Restflächenangebot jedenfalls noch nie gerecht. Insbesondere für Plärre-Zeiten und die Eishockey-Saison verlässt sich die städtische Verkehrsplanung offensichtlich auf das „Prinzip Hoffnung“ – auf dass in der Röhre niemand zu Schaden komme. Mit der Wiedereröffnung des für 32 Millionen Euro sanierten Eisstadions besteht gerüttelt Anlass sich auch einmal mit den Anfahrtswegen zu beschäftigen.

Wir wissen zwar von längst entwickelten Überlegungen den Bahnkörper, parallel zum Gehweg, mit einer separaten Geh- und Radweg-Röhre zu durchstoßen. Wir wissen aber auch, dass diese Idee niemals ernsthaft verfolgt wurde.

Daher haben wir Stadtrat und OB, bereits im Vorfeld von Plärre und Stadioneröffnung, auf kurzfristig realisierbare und kostengünstigere Varianten hingewiesen. Reaktion haben wir, wie üblich, keine erfahren:

- Als kurzfristigste Lösung bietet sich an, das derzeit bestehende Radfahrverbot auf der Holzbachstraße aufzuheben und die zul. Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 zu reduzieren. Das bisherige MI-Verkehrsaufkommen begründet nicht (deutlich weniger als z.B. Pferseer Straße), warum dieser Straßenabschnitt faktisch als Kraftfahrstraße gewidmet ist.
- Weitere Alternativen bieten sich aber auch auf der Ostseite an. Dazu müsste lediglich ein Erschließungsweg der Kleingartenanlage „Lotzbeckwiese“ entlang des Holzbaches öffentlich gewidmet und mittels einer leichten Konstruktion (vgl. Fuß- und Rad-Weg unter der Wertachbrücke in Oberhausen, Eiserner Steg in Pfersee oder Forsterpark) der Holzbach im Bereich der Bahnunterführung überbaut werden. Nördlich des Bahndamms trifft diese Trasse auf den F+R-Weg in Verlängerung der Dammstraße.

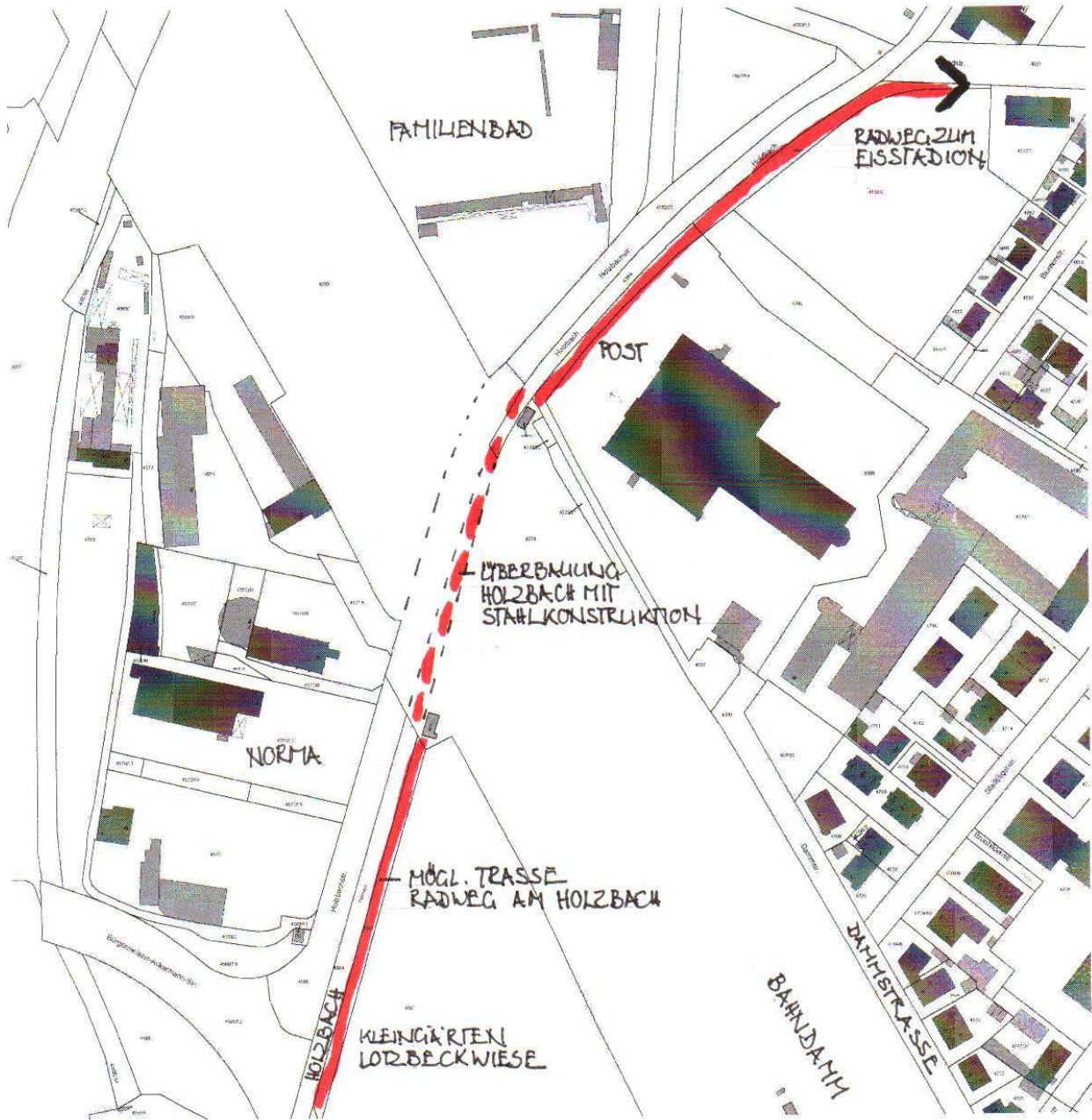
Und da das anschließende Post-Gelände nur noch für Flohmärkte genutzt wird, steht genügend Platz zur Verfügung, um diesen Radweg auch bis zur Badstraße zu verlängern

* * *

Anlagen:

Schema möglicher Trassenverlauf eines Radweges in der Holzbachstraße und Fotomontage „So könnte es aussehen“

Kontakt: Dietmar Egger – Egelseestraße 9, 86157 Augsburg, Telefon 448 15 90

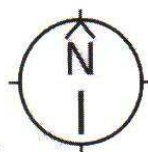


Bürgeraktion
Pfersee Schlössle e. V.

7 - 2013

 Stadt Augsburg
Stadtvermessungsamt

Kontakt: stadtvermessungsamt@augzburg.de
Tel. 0821/324-9375 oder 324-9341



Planskizze aus der digitalen Stadtgrundkarte Augsburg

Maßstab 1:2500

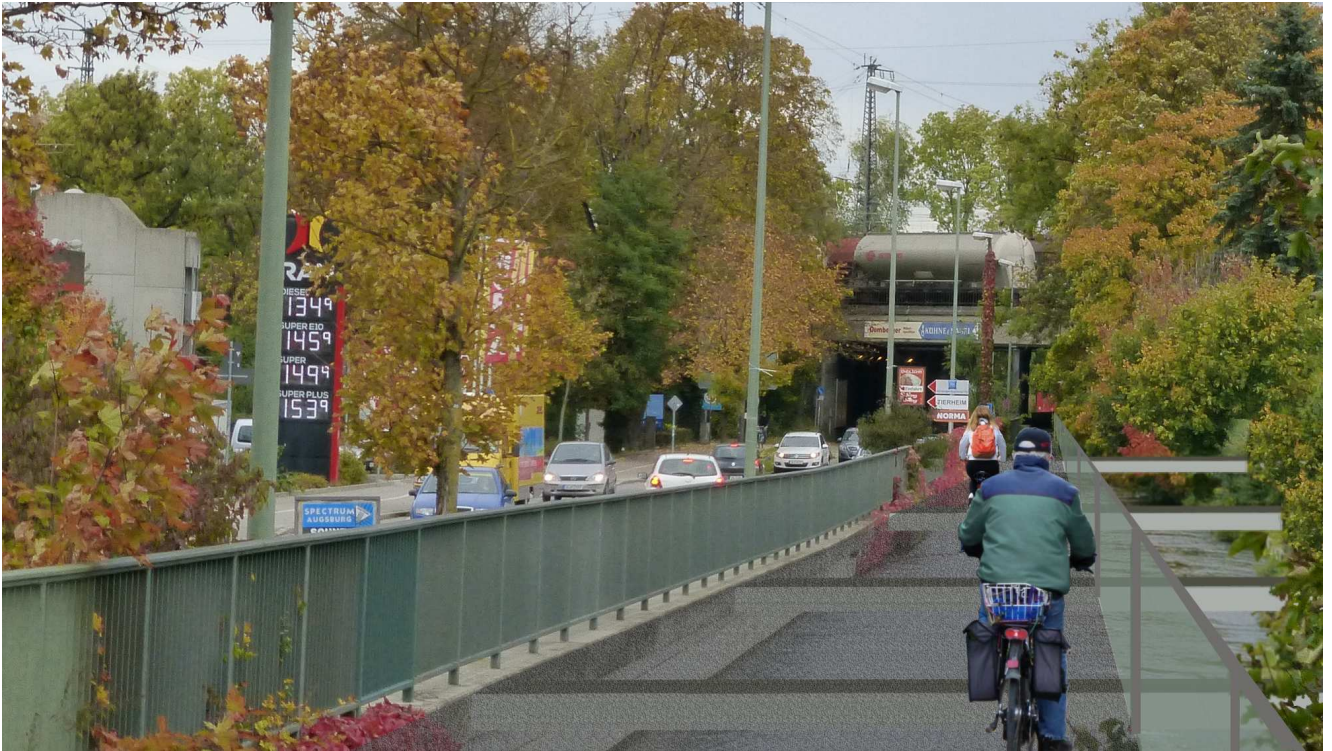
Stand: März 2004

Vervielfältigungen (kopiert bzw. digitalisiert und EDV-gespeichert) sind nur für den Eigenbedarf gestattet. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Den rechtlichen Grenznachweis führt die staatliche Vermessungsverwaltung. Der Gebäudenachweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet.

Copyright: Stadt Augsburg Stadtvermessungsamt

„So könnte es aussehen“,
wenn man künftig von der Rosenaustraße auf die Bahnunterführung von Süden zufährt



Autor: Wolfgang Konrad